

«Wir leben für die Kunst»

Katalog zur Ausstellung mit Vorarlberger Künstlern in der Galerie am Lindenplatz

Cornelia Blum, Marbod Fritsch und Harald Gfader – drei Vorarlberger Künstler – zeigen unter dem Titel «Neue Arbeiten» in der Galerie am Lindenplatz in Vaduz Bilder und Objekte bis zum 27. Juli.

Gerolf Hauser

Zur Vernissage am 7. Juni konnten wir ein Interview mit Marbod Fritsch und Harald Gfader veröffentlichen.

Cornelia Blum konnte, da sie unterrichten musste, damals nicht anwesend sein. Auf die Frage an Fritsch und Gfader, ob sie nicht auch unterrichten müssten, ob sie von der Kunst leben könnten, gaben sie zur Antwort: «Wir leben für die Kunst.»

Betrachtet man die Arbeiten von Cornelia Blum, darf man das wohl auch von ihr behaupten.

Berührungsfreundlich

Nun ist zu der Ausstellung ein 40 Seiten starker Katalog erschienen, in dem nicht nur ausgezeichnete Abbildungen der ausgestellten Kunstwerke zu sehen sind, nicht nur informative Texte von dem Kunsthistoriker Winfried Nussbaumüller und dem Künstler und Philosophen Hubert Matt, sondern auch eine Reihe von Fotografien, aufgenommen bei der Vernissage am



Cornelia Blum zeigt noch bis zum 27. Juli in der Galerie am Lindenplatz in Vaduz ihre Installationen und Arbeiten.

7. Juni. Zu den Arbeiten von Cornelia Blum schreibt Winfried Nussbaumüller u.a.: «Es gilt Öl zu riechen und Materialität zu verspüren», und bedauert,

dass bei vielen Ausstellungen die Werke, berührungsfreundlich, wie versiegelt hinter Gläsern unberührbar bleiben. Anders bei den Arbeiten von

Cornelia Blum (eine ihrer Bildtafel fordert als Inschrift auf, sie zu berühren). Ihre Installationen reizen geradezu zum Berühren, zu einer Sinneserfah-

rung, die über das Auge hinausreicht, bzw. sie ergänzt.

Ein Stück Heimat

«Als ein Stück Heimat», schreibt Nussbaumüller, «bezeichnet Blum die 25 grünen Kuben, die sie als variable Skulptur in Bodennähe dem zufälligen Spiel des Betrachters überlässt. Jedes der Holzteile ist überzogen mit alten Atlanten, die wiederum eine Haut aus Seidenpapier umgibt. Symbolisch stehen die Karten für Herkunft, doch indem sie Gegenden der ganzen Welt zeigen, verliert der Heimatbegriff hier seine ortsgebundene Relevanz. Für jeden bedeutet Heimat etwas Ähnliches, Vergleichbares und doch gänzlich Anderes. Die Kuben berücksichtigen formal das menschliche Mass der Hand und können im persönlichen Zugriff dinglich wie inhaltlich erfasst werden... Dem Objekt Heimat stellt Cornelia Blum 25 massstäblich identische, doch farblich komplementäre und in der Behandlung der Oberflächen wesentlich differenzierter ausformulierte rote Kuben gegenüber. Im Hinblick auf die breite Gefühlspalette roter Farbpulse bietet sich hier im spontanen Eindruck eine weitaus emotionsgeladene Fracht.» Damit zeigt sich auch, was Marbod Fritsch so formulierte: «In meiner Kunst versuche ich nicht Antworten zu geben, sondern die richtigen Fragen zu stellen.»

Klavier-Virtuose bei Internationalen Meisterkursen

Der Pianist Markus Becker spielt im Triesner-Saal



Der Pianist Markus Becker wird am 16. Juli im Triesner-Saal zu sehen sein.

Im Rahmen der 32. Internationalen Meisterkurse gibt am Dienstag, 16. Juli um 20.15 Uhr Markus Becker im Triesner-Saal einen Klavierabend, der ein «musikalisches Ereignis» sein wird, gilt der 1963 geborene Musiker doch als einer der profiliertesten Pianisten seiner Generation.

Bereits bei seinem ersten Auftritt in Liechtenstein im letzten Jahr wurde sein Spiel begeistert aufgenommen und in der Presse bejubelt.

Von der Wiener Klassik zur Romantik

Der Interpret spannt im Programm einen Bogen von Haydn bis Reger. Die Wiener Klassik ist durch Haydns Fantasie C-Dur, Hob. XVII, 4 vertreten. Die «Wanderer-Fantasie» C-Dur, D 760 von Franz Schubert öffnet das Programm dem 19. Jahrhundert. Mit dem Scherzo

es-moll, op. 4 und der Sonate in fis-moll, op. 2, von Johannes Brahms sowie Regers Präludium und Fuge e-moll für die linke Hand erklingen zwei Kompositionen der deutschen Romantik.

Internationale Karriere

Markus Becker studierte bei Karl-Heinz Kämmerling, weitere Anregungen erhielt er durch Lew Vlasenko und Alfred Brendel. 1987 gewann Markus Becker den 1. Preis beim internationalen Brahms-Wettbewerb in Hamburg. Es folgten weitere Preise und Auszeichnungen auf Wettbewerben im In- und Ausland (Athen, Köln, Oslo, Berlin). Heute führen ihn seine Konzertreisen durch ganz Europa, nach Japan, in die USA und nach Südamerika. Er konzertiert regelmässig bei den Festspielen von Salzburg und Berlin, beim Klavierfestival Ruhr, beim Kissinger Sommer und beim Schleswig-Hol-

stein-Festival. Als gefragter Kammermusiker arbeitet Markus Becker, der seit 1993 eine Professur an der Musikhochschule Hannover bekleidet, unter anderem mit Kolja Blacher, Viviane Hagner, Latitia Honda-Rosenberg, Alban Gerhard, Ludwig Quandt und Albrecht Mayer. 1995 spielte Becker erstmals mit den Berliner Philharmonikern unter Claudio Abbado.

Nach seinem hochbegabten CD-Debut mit den fis-Moll-Sonaten von Brahms und Schumann (Thorofon) sowie Produktionen bei harmonia mundi und EMI classics hat Markus Becker jetzt als erster Pianist das gesamte Klavierwerk von Max Reger für Thorofon eingespielt. Neben dem Preis der Deut-

schen Schallplattenkritik erhalten die zwölf CDs dieser Reihe durchweg glänzende Rezensionen. Im Oktober 2000 erhielt Markus Becker den Echo-Klassik-Preis für die beste solistische Einspielung von Musik des 19. Jahrhunderts.

Weitere Informationen

Karten für das Konzert können an der Abendkasse bezogen werden (kein Vorverkauf).

Details zu den verschiedenen Kursen und Konzerten sind bei der Liechtensteinischen Musikschule erhältlich. (Tel. 00423/235 0330) Im Internet finden sie weitere Infos unter www.meisterkurse.li, E-Mail info@meisterkurse.li.

Musikalische Überraschung

BAD RAGAZ: Das Breitner Ensemble aus Holland gastiert am Donnerstag, den 18. Juli für ein Sommerkonzert im Kursaal des Grand Hotels Bad Ragaz. Das Ensemble, Streichquintett mit Oboe, spielt Werke von Mozart, Schubert und Bruckner.

Alle Mitglieder weisen jahrelange Kammermusikerfahrung aus und arbeiten in verschiedenen holländischen Rundfunkorchestern.

Das Sommerkonzert des Breitner-Ensembles findet am Donnerstag, den 18. Juli um 21 Uhr im Kursaal des Grand Hotels Bad Ragaz statt. Der Eintritt beträgt CHF 30.-, Einheimische und Feriengäste in Bad Ragaz erhalten 50 % Ermässigung. Platzreservierungen erbeten unter Tel. 081/303 30 30.

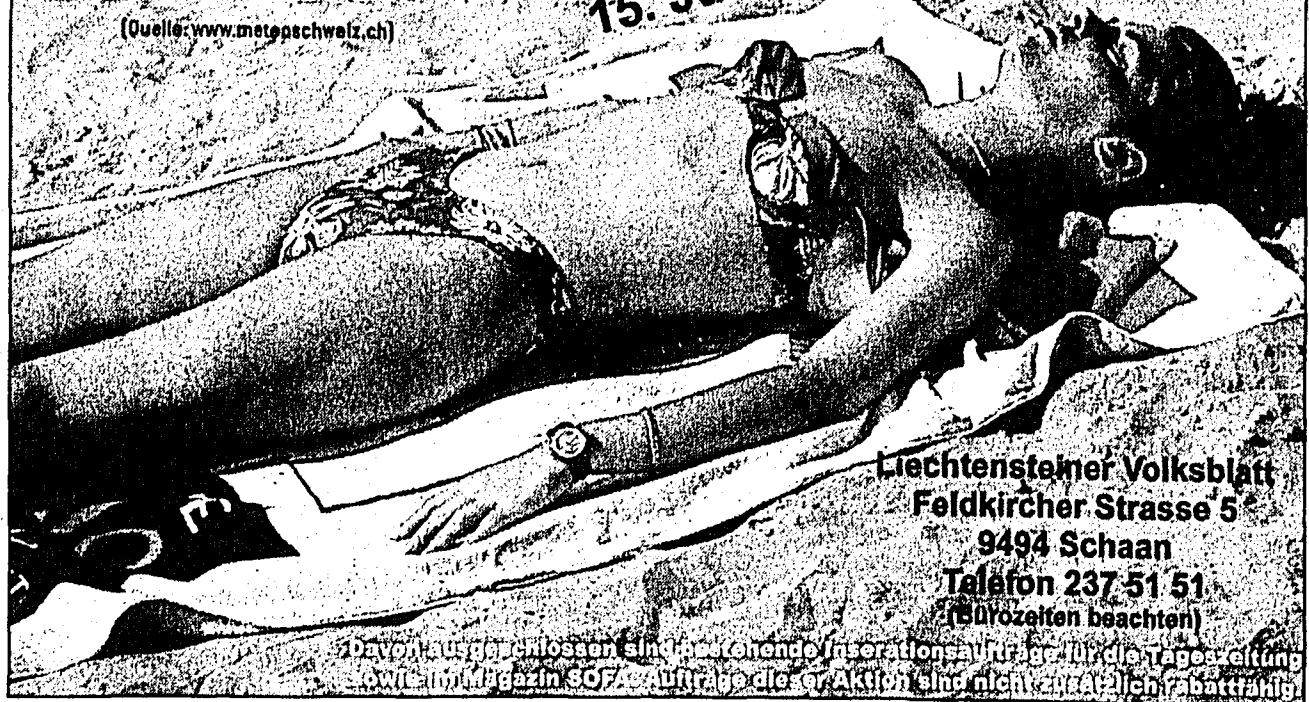
(Eing.)

Schwitzen und sparen

Wenn das Thermometer 28 Grad anzeigt, sparen Sie bis zu 33% auf Ihre Klimaanlage. Wenn die Temperatur über 30 Grad steigt, sparen Sie bis zu 33% auf Ihre Klimaanlage.

Beispiel:
33°C = 33%
(Quelle: www.meteoschweiz.ch)

Summerhit'z
15. Juli bis 15. August 2002



Liechtensteiner Volksblatt
Feldkircher Strasse 5
9494 Schaan
Telefon 237-51 51
(Bürozellen beachten)

Das Foto zeigt nur eine Illustration. Die tatsächliche Ausführung der Aktion ist nicht garantiert. Die Aktion ist nicht auf alle Produkte anwendbar.